

ARZNEIMITTEL & INTERNET

Informationen über Arzneimittel im Internet, Online-Konsultationen und das grosse Angebot zum Kauf von Medikamenten bergen Risiken. Das Hauptproblem ist die Informationsflut und die Fülle risikoreicher Angebote.

Das Internet kann hilfreich sein, ersetzt aber eine Konsultation bei einer medizinischen Fachperson nicht. Diskutieren Sie die Informationen, die Sie im Internet gefunden haben, in Ihrer Arztpraxis, Apotheke oder Drogerie. Beim Bestellen von Arzneimitteln via ausländische Websites gilt: Viele der angebotenen Präparate sind qualitativ ungenügend, falsch beschriftet oder gefälscht. Der Bezug via Internet stellt daher ein Gesundheitsrisiko dar. Dies gilt insbesondere für Medikamente, die häufig missbraucht werden wie Doping- oder Beruhigungsmittel.

Der vorliegende Ratgeber ist von einer Arbeitsgruppe des Europarats und von Swissmedic verfasst worden. Die für die Schweiz spezifischen Aspekte wurden berücksichtigt.

Nehmen Sie sich dafür ein paar Minuten Zeit.

VERMEIDEN SIE DIESE GESUNDHEITS-RISIKEN BEIM SURFEN IM INTERNET!

» **Irreführende Informationen über Arzneimittel**
VORSICHT: Sehr häufig einseitige oder falsche Informationen.

» **Illegale Praktiken**

VORSICHT VOR: Internet-Diagnosen, ungenügender, irreführender oder schlechter Beratung, ungeeigneten und für Ihren Fall schädlichen Medikamenten, falscher Behandlung, finanziellem Risiko (oft teurer als im Fachhandel, keine Rückerstattung, bei Mangel nicht retournierbar, bei Schäden keine Entschädigung, Risiko der Zollbeschlagnehmung).

» **Illegale Angebote von Arzneimitteln / Ausländische Sites**

VORSICHT! Häufig mangelnde Qualität, Wirksamkeit und Sicherheit (Medikamente, die gefälscht, verboten, abgelaufen, über- oder unterdosiert oder nicht zugelassen sind).

Wenn Sie Informationen brauchen

Medizinische Fachpersonen können Ihnen am besten bei einer Wahl helfen und Sie mit Informationsquellen versorgen, die Ihren Bedürfnissen entsprechen.

Die beste Möglichkeit, vom Internet zu profitieren und riskante Angebote zu erkennen, besteht darin, die angebotenen medizinischen Informationen kritisch zu prüfen.

Die folgenden Punkte können Ihnen bei diesem Unterfangen helfen:

Informationsquellen zu medizinischen Themen

- » Zugelassene ÄrztInnen und ApothekerInnen – *verlässliche Quellen*
- » Gesundheitsbehörden – *einfach zugängliche Quelle, verlässliche Informationen*
- » Offizielle Gesundheitseinrichtungen – *einfach zugängliche Quelle, überwiegend verlässliche Informationen*
- » Medizinische Bibliotheken, akademische Quellen – *Informationen verlässlich, aber meistens in Fachsprache*
- » Medizinische Berufsorganisationen – *Informationen verlässlich, aber meistens in Fachsprache*
- » Konsumenten- und Patientenorganisationen – *konsumentenfreundliche Sprache, meist verlässliche Informationen*
- » Gemeinnützige Organisationen – *einfach zugänglich, falls gut bekannt, meist verlässliche Informationen*
- » Unternehmen – *in der Regel nur Informationen über ihre eigenen Produkte*
- » Praktisch alle anderen Quellen, Einzelpersonen, unbekannte Websites im Ausland – *meist unzuverlässige oder falsche Informationen*

Checkliste für Arzneimittelinformationen
Was sollte auf einer Website vorhanden sein

1. Wer hat die Site geschrieben?

- » Ist eine glaubwürdige berufliche Qualifikation und ein Name des Autors / der Autorin oder der Organisation angegeben?
- » Ist eine (vollständige) Kontaktadresse vorhanden?

2. Werden zuverlässige, vollständige und aktuelle Informationen abgegeben?

- » Werden ausgewogene Informationen mit Angabe sowohl der Vorteile als auch der Risiken angeboten?
- » Sind die Daten kürzlich aktualisiert oder überarbeitet worden?
- » Sind die angegebenen Originalquellen verlässlich?
- » Sind keine Links zu unzuverlässigen Sites vorhanden?
- » Überprüfen Sie die Informationen mittels anderer Quellen und besprechen Sie sie in Ihrer Arztpraxis oder Apotheke.

3. Entsprechen die Informationen Ihren Bedürfnissen?

- » Finden Sie heraus, für wen die Informationen bestimmt sind (medizinische Fachpersonen, Unternehmen, Allgemeinheit/Betroffene)
- » Werden Ihre Fragen beantwortet?

Wenden Sie diese Checkliste für Ihre bevorzugte medizinische Website an. Prüfen Sie, wie diese abschneidet.

Die Überprüfung der Zuverlässigkeit von medizinischen Informationen kann viel Zeit in Anspruch nehmen, eine gewisse **Wachsamkeit** ist aber einfach:

- » Stellen Sie die richtigen Fragen.
- » Verlassen Sie sich auf Ihren gesunden Menschenverstand.
- » Geben Sie nie persönliche Daten preis, ausser wenn sie ganz sicher sind, dass die Site die Sicherheits- und Datenschutzbestimmungen einhält.
- » Diskutieren Sie die im Internet beschafften Informationen in Ihrer Arztpraxis oder Apotheke.

Was Sie stutzig machen sollte

- » Es werden schnelle oder sensationelle Ergebnisse garantiert.
- » Wundersame Heilungen oder Geheimrezepte.
- » Die Behauptung, dass keine Risiken bestehen oder fehlende Angaben zu den Nebenwirkungen.
- » Erfahrungsberichte von Fachpersonen oder Betroffenen.
- » Die Behauptung, dass das Medikament für verschiedenste Krankheiten oder alle Personen geeignet sei.
- » Sites ohne vollständige Adresse, nur Angabe der E-Mail-Adresse.
- » Aggressives Verkaufsverhalten, z.B. können Sie die Site nicht einfach verlassen.

Websites, die Medikamente und/oder medizinische Leistungen anbieten

Wenn Sie ein Rezept oder medizinische Beratung brauchen, wenden Sie sich an eine zugelassene Fachperson in Ihrer Umgebung.

Prüfen Sie, ob die Verkaufsstelle befugt ist, diese Produkte und Leistungen zu verkaufen bzw. zu erbringen (Rücksprache mit Gesundheitsbehörden).

Kontaktieren Sie Ihren Arzt, Ihre Ärztin, wenn Sie sich krank fühlen.

WÄHLEN SIE SICHERE ARZNEIMITTEL!

Kaufen Sie ausschliesslich Arzneimittel, die von Swissmedic zugelassen wurden! Achten Sie auf das Swissmedic-Logo im Kreis auf der Medikamentenpackung.

Geprüfte Qualitätspräparate werden von zugelassenen Personen über Verkaufskanäle mit kantonaler Detailhandelsbewilligung abgegeben.

VORSICHT: Als Privatperson dürfen Sie keine betäubungsmittelhaltigen oder psychotropen Arzneimittel importieren. Wer aus dem Ausland andere Medikamente in kleinen Mengen zum Eigenkonsum via Internet bezieht, verstösst zwar nicht gegen das Gesetz, geht aber ein hohes Gesundheitsrisiko ein!

(Für den Internet-Verkauf von Arzneimitteln in der Schweiz braucht es eine kantonale Bewilligung. Achtung: Für *sämtliche* Medikamente muss hier ein ärztliches Rezept vorliegen).

Folgende Websites bieten vertiefte Informationen zum Thema Internet und Medikamente an:

- » "Core message of user-oriented guidance" agreed by the Committee of experts on Pharmaceutical Questions in October 2003:
http://www.coe.int/T/E/Social_Cohesion/soc-sp/RD_E_InternetLeaflet.pdf

- » Health On the Net Foundation: <http://www.hon.ch>

- » Internet HealthCare Coalition: <http://www.ihealthcoalition.org>

- » DISCERN: <http://www.discern.org.uk>

- » MedCIRCLE: <http://www.medcircle.org>

- » Qualitätskriterien für Websites zum Gesundheitswesen, Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften:
http://www.europa.eu.int/information_society/eeurope/ehealth/doc/communication_acte_de_fin.pdf

Weitere Links:

- » European Medicines Agency, EMEA: Links to other Websites:
<http://www.emea.eu.int/exlinks/exlinks.htm>

- » Weitere europäische Zulassungsbehörden:
<http://www.who.int/countries/en>

Committee of Experts on
pharmaceutical questions
Council of Europe
F-67075 Strasbourg Cedex
Tel: +33 (0) 3 88 41 20 00
Fax: +33 (0) 3 88 41 27 81
www.coe.int

Swissmedic
Schweizerisches Heilmittelinstitut
Hallerstrasse 7
CH-3000 Bern 9
Tel: +41 (0) 31 322 02 11
Fax: +41 (0) 31 322 02 12
www.swissmedic.ch